

[Drucken](#)[PDF](#)[Weiterempfehlen](#)[RSS Abonnieren](#)

Veröffentlicht

11:22:20 01.12.2010

Spediteure brauchen zuverlässige Binnenschifffahrt

Bonn, 1. Dezember 2010. Für Günter Haberland, den Vorsitzenden des DSLV-Fachausschusses Binnenschifffahrt und Hafenwirtschaft, sind es vor allem Zuverlässigkeit und Berechenbarkeit, die gegeben sein müssen, um das Binnenschiff als Verkehrsträger in logistische Ketten einbinden zu können. Diese These vertrat Haberland auf einem Diskussionsabend, zu dem die Parlamentarische Gruppe Binnenschifffahrt am Donnerstag, dem 25. November, in die Landesvertretung der Hansestadt Hamburg in Berlin eingeladen hatte.

Zuverlässigkeit definiert er dabei sowohl in zeitlicher, als auch in quantitativer Hinsicht. „Gefährlich wird es für uns Spediteure und vor allem für unsere Kundschaft, nämlich Industrie und Handel, wenn bei Hoch- oder Niedrigwasser oder beim Versagen technischer Einrichtungen keine Ersatzsysteme zur Verfügung stehen. Allerdings wäre es absolut unwirtschaftlich, diese nur für den Notfall vorzuhalten. Darum ist die Politik gefordert, hier die entsprechenden infrastrukturellen Voraussetzungen zu schaffen, um Zuverlässigkeit herzustellen“, stellt Haberland fest. Dazu gehöre es, dass Schleusen in technisch gutem Zustand sind, und die Fahrrinnen so vertieft werden, dass auch bei sinkendem Pegel möglichst lange gefahren wird.

Im Containerverkehr auf der Wasserstraße, der bereits erfolgreich läuft, sieht Haberland ebenfalls erhebliches Optimierungspotenzial. Insbesondere der Platzbedarf in den Häfen droht angesichts der momentanen konjunkturellen Erholung zum absoluten Engpass zu werden. Er fordert von den Kommunen, vor allem genügend Fläche zur Lagerung voller und leerer Container zur Verfügung zu stellen. Dass dies nicht ohne Konflikte abgehen kann, ist ihm bewusst. Doch sollten sich Städte und Kommunen darüber im Klaren sein, dass eine gute logistische Anbindung über die Wasserstraße nicht alleine der Umwelt dient, sondern gleichzeitig aktive Standortpolitik ist und die Ansiedelung von Industrie und Handel fördert.

Pressekontakt:

Ingo Hodea

DSLVL Deutscher Speditions- und Logistikverband e.V.

Weberstrasse 77, 53113 Bonn

Tel. (0228) 9 14 40-40, Fax (0228) 9 14 40-740, E-Mail: IHodea@dslv.spediteure.de**Verein Hamburger Spediteure e.V.**

Geschäftsführer Stefan Saß

Willy-Brandt-Str. 69

Telefon: 040 - 37
47 64 - 0E-Mail: info@vhsp.deHASPA: **Kto.** 1280
109 800**BLZ** 200 505
50

20457 Hamburg

Telefax: 040 - 37
47 64 - 75

Web: www.vhsp.de

Steuer-Nr.:
17/438/01004